



Bei Achim Göring von der DAK konnte richtig gestreampelt werden.



„Die fünf fantastischen Vier“ aus der Klasse H37 der Beruflichen Schule für Sozialwesen der AWO siegten im Fußballturnier. Foto: mko



Am Glücksrad der AOK waren tolle Preise zu gewinnen - unter anderem ein Anti-Zeckbit-Set.



Harald Schorr (l.) von der Firma Obeldien Hörgeräte und Clown Celly hatten immer ein offenes Ohr.

Mehr Besucher gewünscht

Schiebolds Bilanz der Gesundheitstage eher zwiespältig

Rathenow (mkd). Die 15. Gesundheitstage haben trotz des herbstlichen Wetters am Dienstag recht viele Besucher in das Rathauswieser Kulturzentrum gelockt. „Die Aussteller sind recht zufrieden mit der Besucherzahl, schreiben indes aber nicht so ganz. Dass die Gesundheitstage in diesem Jahr auch wieder ein Erfolg waren, steht außer Zweifel. Doch ist hinterher mehr Besucher gewünscht“, so Holger Schiebold, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung im Havelland, zum Ende der Veranstaltung. Er ist auch nicht so, dass man es nicht noch besser machen könnte, so Schiebold weiter, doch hätte sich die Organisation und Aussteller insgesamt große Mühe gegeben. So habe man al-

le Schulen im gesamten Landkreis angeschrieben und eingeladen, doch die Reaktionen waren eher verhalten. „Wir können nur Empfehlungen geben, haben aber keinen Einfluss auf die Schulen.“ Auch viele alle Bürgermeister und Gesundheitsvereine eingeladen gewesen, doch außer Konrad Seeger und Konrad Wolfrum war niemand im Ort. „Das haben sich entschuldigt, aber von dem anderen kann gar keine Rückmeldung“, so Schiebold etwas nachdenklich. Dass es aber anders geht, beweisen die Schülerinnen und Schüler der Beruflichen Schule für Sozialwesen der AWO in Rathenow. Das Leber hatten diese Aufgabe gestellt, die auf den Gesundheitstagen überreicht waren. Nach den Hand-

gängen werden die angehenden Einzelkämpfer einen Bericht schreiben müssen, um nachzuweisen, dass diese Sache auch eine gemeinsame Sache sein kann. An den verschiedenen Ständen hatten die Besucher die Möglichkeit, ihr Wissen zu testen und sich auch etwas sportlich zu betätigen. So konnte man bei der DAK auf's Rad steigen und mal kurz 100 kcal „abstrampeln“. Und auch aus dem „Ersten“ Infobereich waren Aussteller vor Ort. So informierten Janette Krümer und Kathi Trautwein vom Lebensmittel-V. auch die Westhavelländer Besucher der Gesundheitstage über ihre Angebote: „Man muss die Chance nutzen, wenn die Möglichkeit der Prävention besteht“, so die Bereichsleiterin des Vereins.



Leckeres Obst und Gemüse boten die Diätassistentinnen Sabine Rubach und Birgit Struss (r.) an.



Ernährungsberaterin Katrin Wätschläger informiert u. a. über die Bedeutung der Ernährung.